

Gelesene, gespielte und gesungene Geschichten 28.5.19

Im Rahmen der „Woche der Sprache und des Lesens“ tritt der Syrer Aeham Ahmad im Haus der Kirche auf

Bad Harzburg. Er hat die Flucht aus Syrien überlebt, sein Foto am Klavier ging um die ganze Welt – Aeham Ahmad war im Haus der Kirche zu Gast. Zusammen mit Nora Benamara und Elke Brummer war das Konzert mit Lesung der Abschluss der „Woche der Sprache und des Lesens“.

Zum Frühstück einen „Kaffee“ aus Zimt mit Enthaarungspaste zum Süßen. Für uns unvorstellbar. Für den Pianisten Aeham Ahmad war es Realität wie vieles andere: die lauernden Gefahren an der einzigen noch verfügbaren Wasserquelle in seiner Heimatstadt, das hoffnungslos überfüllte Schlauchboot, das den starken Wellenbewegungen nicht standhielt und beim ersten Versuch, die Insel Lesbos zu erreichen, scheiterte, die Schreie der Ertrinkenden. Er hat überlebt und sich ein zweites Mal in ein Schlauchboot gesetzt. Er hatte keine Wahl.

Nun sitzt er am Klavier im Haus der Kirche. Er wirkt schmal und

sehr bescheiden. Doch seine Musik ist kraftvoll, strotzt vor Energie. Im nächsten Moment ist sie feinfühlig



Elke Brummer liest begleitend aus Aeham Ahmads Buch. Foto:Privat

und selbstvergessen. Ahmad singt auf Arabisch und setzt bei den gut 40 Zuhörerinnen und Zuhörern Emotionen frei – vor allem bei den syrisch-stämmigen. Sie fühlen ein Stück Heimat. Für einige ist es kaum zu ertragen.

Ahmads Musik variiert von Stakato bis melodisch, von zerstörerisch bis fröhlich anmutend. So hat er es schon in Syrien gemacht: In Jarmuk, einem Vorort von Damaskus, hat er sein Klavier in die zerstörten Straßen geschoben und gegen den Hunger angesungen – allein oder zusammen mit Kindern, mit Freunden aus der Nachbarschaft. So erlangte er über Youtube bereits internationale Bekanntheit. Das Foto ging um die Welt.

Im Haus der Kirche hat Ahmad einen Überraschungsgast mitgebracht: Nora Benamara. Sie absolviert ein Jazz-Gesangsstudium in Weimar, wo sie sich kennengelernt haben. Ihr Gesang – auf Deutsch,

Französisch und Englisch – nimmt die von Ahmad geschriebenen Liedtexte gefühlvoll auf. Die von Elke Brummer sorgsam ausgewählten und einfühlsam vorgetragenen Passagen aus Ahmads Buch „Und die Vögel werden singen“ rundeten den eindrucksvollen Abend ab. Dieses Konzert – gemeinsam mit Nora Benamara – wird nicht das letzte im Landkreis Goslar gewesen sein.

Die Veranstaltung, organisiert durch die Freiwilligenagentur Goslar in Trägerschaft der Diakonie im Braunschweiger Land, war ein gelungener Abschluss der bundesweiten „Woche der Sprache und des Lesens“, an der sich der Landkreis Goslar zum ersten Mal beteiligt hat. Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des „Bundesprogramms Demokratie Leben!“ haben sich viele Einrichtungen, Vereine und Initiativen mit vielfältigen Veranstaltungen beteiligt. red